

GEGEN EIN ZWEISTÖCKIGES HAUS wurde dieser Lkw, der Nahrungsmittel geladen hatte, gedrückt. Ein Sanitäts-Lkw hatte ihn erfaßt und den Anhänger dabei umgekippt (Bild rechts). Die 69jährige Emma Ries und Helene Krüger (46) standen direkt hinter dem Lkw (an

der Haussocke) und wurden durch den Aufprall des Lkw getötet. Für sie kam jede Hilfe zu spät.

Bilder: Pippig

## Ein grauenvoller Unfall gestern mittag in Kembach

# Zwei Frauen durch US-Militär-Lastwagen getötet

## Eine Person schwer verletzt / Haben die Bremsen versagt? / Rund 200 000 Mark Sachschaden

Kembach. Tiefe Trauer und großer Schmerz erfüllt die Ortschaft Kembach: Bei einem Unfall mit US-Militär-Lastern sind gestern gegen 12.30 Uhr Emma Ries (69) aus Kembach und Helene Krüger (46) aus Detroit (sie war gebürtige Kembacherin) tödlich verletzt worden. Der Ehemann (45) von Helene Krüger erlitt schwere Verletzungen.

In dem Wertheimer Ortsteil bot sich in den gestrigen Mittagsstunden ein grauenvolles Bild. Die Einwohner waren nach dem Unfall wie gelähmt und fassungslös. Viele US-Soldaten waren geschockt, hatten Tränen in den Augen und waren zu kaum einer Aussage fähig.

Nach ersten Recherchen stellt sich der Unfallhergang wie folgt dar: Gegen 12.15 Uhr fuhren US-Militär-Kolonnen aus Höhefeld kommend in Richtung Urphar, Wertheim. Bedingt durch das lange Gefälle (12 Prozent) von Höhefeld nach Kembach

Etwa 50 Meter unterhalb des Zusammenpralls mit den beiden Fahrzeugen, kam der Lkw an einer Hausmauer völlig demoliert zum Stillstand.

Die Fahrer der Lastwagen standen nach dem schrecklichen Ereignis unter Schock und waren nicht anzusprechen. Innerhalb kürzester Zeit war der Rettungshubschrauber Christoph 18 und ein Großaufgebot an Polizei und Feuerwehr (aus Wertheim) an der Unfallstelle. Zudem landete ein Militär-Hubschrauber. Beide Helicopter wurden aber nicht gebraucht. Der entstandene Sachschaden wird von der Polizei auf rund 200 000 Mark geschätzt. Zur Ermittlung der genauen Unfallursache wurde der US-Lkw abgeschleppt und ein Sachverständiger

annahende Kolonne von Militär-Fahrzeugen informiert worden seien, antwortete ein Zeuge des Unfalls: „Was wir Kembacher in den letzten Tagen durchmachen mußten, ist beinahe unbeschreiblich. Etwa 1000 Kettenfahrzeuge passierten seit Montag unser Dorf. Vor diesem Unfall war der Kolonne nur ein Jeep vorausgefahren, wie immer — sonst nichts.“

### Lebensgefährlich verletzt

Mannheim. Bei einem Verkehrsunfall auf der Vogelstang erlitt ein 25jähriger Motorradfahrer lebensgefährliche Verletzungen. Der Zweiradlenker fuhr auf dem Brückenberg der Magdeburger Straße (Überführung) der B 39 in Richtung Vogelstang

heim. Richtlinien des Landkreises über die Gewährung von Zuschüssen für die Träger der Erwachsenenbildung und Weiterbildung. Dieser Sitzung schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

wandten, um mit ihm nach Wertheim zum Einkaufen zu fahren. Helene Krüger wohnte mit ihrem Mann in Detroit und war erst vor zwei Tagen zu Besuch in ihren Geburtsort Kenbach gekommen.



BEI DIESEM LASTWAGEN haben vermutlich die Bremsen versagt. Mit hohem Tempo fuhr er das Gefälle hinab, schlingerte über eine Böschung und erlitt zwei Lkw, die vorher ineinander gefahren waren. Etwa 50 Meter weiter kam der Rot-Kreuz-Lkw an einer Hauswand zum Stillstand.

## FRÄNKISCHE NACHRICHTEN

Veröffentlichungsblatt für die amtlichen Bekanntmachungen für den Main-Tauber-Kreis und den Neckar-Odenwald-Kreis sowie die Städte Bad Mergentheim, Buchen, Hardheim, Tauberbischofsheim, Waldürn, Wertheim.

Herausgeber und Verlag: FRÄNKISCHE NACHRICHTEN, Druck- und Verlags-GmbH, Tauberbischofsheim.

Geschäftsführer und Verlagsleiter: Anton Zügner, Chefredakteur: Gerold Ringsdorf, Politz: Sigmar Heilmann; Wirtschaft: Gert Goebel; Region: Gerold Ringsdorf; Lokalredaktion Bad Mergentheim: i. V. Hannalore Bayer; Tauberbischofsheim: Thomas G. Zügner; Buchen/Waldürn: Harald Hanke; Wertheim: Jürgen Pippig; Bonmer Redaktion: Rudi Kilius; Stuttgarter Redaktion: Friedrich Lösch.

Anzeigenleiter: Eduard Wohltrah.

AUSGABE TAUBERBISCHOFHEIM: Verlag und Redaktion 6972 Tauberbischofsheim, Frankoniahaus, Telefon 0 93 41 / 83 - 0, Telex 6 89 519, Telekopierer infotec 0 93 41 / 47 64.

AUSGABE BAD MERGENTHEIM: Geschäftsstelle und Redaktion 6990 Bad Mergentheim, Poststraße 8, Telefon 0 79 31 / 61 16 - 61 17, Telekopierer infotec 0 79 31 / 61 18.

AUSGABE BUCHEN/WALDÜRN: Geschäftsstelle und Redaktion 6967 Buchen, Waldürner Straße 18, Telefon 0 62 81 / 19 55 - 19 57, Telekopierer infotec 0 62 81 / 19 55 - 19 57; 6968 Waldürn, Untere Vorstadtstraße 4, Telefon 0 62 82 / 3 21.

AUSGABE WERTHEIM: Geschäftsstelle und Redaktion 6980 Wertheim, Rechte Tauberstraße 7, Telefon 0 93 42 / 13 82.

Erscheint täglich außer sonn- und feiertags. Bezugspreis mit wochenendlicher Beilage „WZ“ illustrierte Wochenzeitung“ monatlich 18,— DM einschließlich Zustellgebühr und 6,5% Mehrwertsteuer. Postbezugspreis 21,— DM einschließlich Vertriebsgebühr und 6,5% Mehrwertsteuer.

Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Ersatzanspruch.

Technische Herstellung: FRÄNKISCHE NACHRICHTEN, Druck- und Verlags-GmbH, und Mannheimer Morgen, Grobdruckerei und Verlag GmbH.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 1. 1. 1982 gültig.



EIN BILD DES GRAUENS bot sich gestern in Kenbach. Der linke Lkw prallte den Provanlwagen. Wenig später wurden beide Fahrzeuge von einem Sanitätswagen überfahren. Zwei Frauen kamen dabei zu Tode. Soldaten und Hilfskräfte waren regelre

## US-Starfighter verlor Zusatztriebwerke

### Kein Schaden / Landwirt beobachtete den Absturz

Großrinderfeld. Ein Landwirt, der auf seinem Feld, Gemarkung G. Schönfeld, im Gewann „Birkern“ arbeitete, wurde gestern gegen 14.30 Uhr auf Schichten eines Zusatztanks, den ein US-Starfighter verloren hatte. Der Pilot neben ihm schlug dieser Tank, ein etwa drei Meter langer Aluminium-Acker auf. Bereits kurze Zeit später wurde dieser abgestürzte Starfighter sicher gestellt und abtransportiert. Wie die weiteren Ermittlungen ergaben, hatte dieser Starfighter vom Typ F 104 einen zweiten Zusatztank etwa 10 Kilometer in östlicher Richtung auf bayerischem Gebiet aus noch nicht bekannter Ursache abgeworfen. Die Suchaktion dort ist noch im Gange.



# Ist dem risikoreichen Straßerabschnitt mit einer klaren Beschilderung beizukommen?

Kembacher Bürger sprachen mit Vertretern der Stadtverwaltung über die Höhefelder Straße

Wertheim-Kembach. Fast ausnahmslos kleinere Probleme erörtern Einwohner aus Kembach bei einer Bürgerversammlung mit Oberbürgermeister Stefan Gläser, Bürgermeister Dr. Hans Hörner und Ortsvorsteher Horst Hemmerich. Keine Großprojekte standen am Mittwochabend in der Kembachtalhalle zur Debatte, was auf den Eifer, mit dem man seine Ansichten vortrug, jedoch keine Auswirkungen hatte. Sehr engagiert brachten die Bürger ihre Anliegen, Beschwerden und Vorschläge an den Mann. Heftige Attacken gab es wiederum von keiner Seite, allerhöchstens einmal einen schelmischen Seitenhieb. Am meisten Raum nahm die Diskussion über die Höhefelder Straße (Kembacher Steige) in Anspruch. Dort ereigneten sich bereits mehrere schwere Unfälle – der jüngste forderte zwei Todesopfer – und die Kembacher meinten, daß allein die Aufstellung einiger Schilder die Gefahren schon wesentlich mindern könnten.

Bei einem Unfall, den ein Lkw 1975 auf der Höhefelder Straße verursachte, war es nach der Ansicht von Ortsvorsteher Hemmerich leicht nachzuweisen, daß und wie er hätte vermieden werden können. Der Fahrer kannte sich mit den Verkehrsverbindungen nicht aus und blieb hinter Urphar nicht auf der Landesstraße nach Dietenhan, sondern bog nach rechts auf eine Kreisstraße ein, die nach Tauberbischofsheim führt. Dort erst sah er ein Schild, das einen Weg nach Kembach zeigte, der allerdings ein risikoreiches Gefälle aufwies. Auf diesem Streckenabschnitt versagten die Bremsen des Lastkraftwagens.

Bei dem tödlichen Verkehrsunfall, der sich vor kurzem im Zuge des Nato-Manövers »Carbine Fortress« ereignete, funktionierten dort die Bremsen eines Militärfahrzeuges nicht.

Daraufhin setzte sich die Stadt Wertheim mit dem Land und der Verkehrsbehörde in Verbindung und forderte eine Sperrung der Höhefelder Straße für Lkw. Damit hatte sie keinen Erfolg. Dr. Hörner will nun nochmals bei der Landesverwaltung vorstellig werden.

Der Kembacher Ortschaftsrat wollte dem Problem ebenfalls mit einem Schild beikom-

men, nur sollte es an einer anderen Stelle stehen und auch eine andere Aufschrift tragen: In Urphar, so meinte das Gremium, sei einfach ein Schild anzubringen, das den Weg nach Kembach über Dietenhan weise. Niemand käme dann mehr auf den Irrweg über die Kreisstraße.

Diesmal setzten das Straßenbauamt Bad Megentheim und die Polizeidirektion in Tauberbischofsheim den Stift an und machten den Strich durch die Rechnung: Es gäbe schließlich Vorschriften und die besagten, daß auf einem Schild nur die nächste Ortschaft und der nächste größere Verkehrsknotenpunkt stehen darf. Kembach ist, von Urphar aus gesehen, weder das eine noch das andere, zwischen drin liegt Dietenhan, der nächste Verkehrsknotenpunkt ist erst Neubrunn.

Die Sonnenbergstraße, die nach ihrer Kanalisation nicht mehr richtig instandgesetzt worden war und von schwereren Fahrzeugen arg in Mitleidenschaft gezogen wurde, soll eventuell 1983 repariert werden. Zwar kann sich die Stadt wegen ihrer Finanzen nicht um alle Lädierungen gleichzeitig kümmern, doch will man nun die Schäden am schlimmsten Teil der Straße beheben. Die Stadtverwaltungen hat in ihrer Planung, die auch den Gemeinderat passieren muß, dafür 90000 Mark vorgesehen.

40000 Mark plant sie im nächsten Haushaltsjahr für eine Erneuerung der Treppe vom Friedhof zur Kirche auszugeben. Ein danebenliegendes Haus, das die Stadt Wertheim erworben hat, wird derzeit vom Kultur- und Verschönerungsverein in Kembach abgerissen. Dort soll eine Grünfläche angelegt werden. Oberbürgermeister Gläser plädierte vor den Kembacher Bürgern dafür, zwischen der Treppe und der Grünanlage keine Mauer hochzuziehen, sondern einen geschmiedeten Handlauf anzubringen.

Die Feuerwehr wünschte sich für ihren Übungsplatz vor der Kembachtalhalle ein Verbundpflaster, das der OB derzeit jedoch noch nicht für sinnvoll hielt, da die Bauarbeiten am Trainingsplatz noch in Gang sind und die Fahrzeuge dem Pflaster zusetzen würden.

Kembacher Kinder werden auch weiterhin den Kindergarten in Höhefeld besuchen müssen. Gläser befürchtete für den Fall einer Spaltung in zwei Kindergärten, daß keiner der beiden die für Landeszuschüsse erforderlichen Gruppengröße erreichen würde.

Eine Kembacher Bürgerin gab hingegen zu bedenken, daß es sich in kleineren Gruppen dafür besser arbeiten ließe und bei den Gruppen, die der Landesnorm entsprächen, viele Kinder vernachlässigt werden müßten.

Einige Kembacher Bürger fürchteten, nach dem Ablauf einer fünf Jahre dauernden Frist müßten Vereine für die Benutzung der Kembachtalhalle eine Miete bezahlen. Gläser konnte ihre Bedenken nicht zerstreuen, wies jedoch darauf hin, daß nur für bestimmte Veranstaltungen eine Beteiligung an den Bewirtschaftungskosten zu erwarten seien. Veranstaltungen, die ausschließlich dem Vereinszweck dienen, sind von der Miete entbunden.

## Angebote der Woche

<b>Jägerbraten</b> frisch und gesalzen	500 g	<b>4.98</b>
<b>Gulasch</b> vom Rind und Schwein	500 g	<b>4.98</b>
<b>Schweineschnitzel</b> von der Schale	500 g	<b>5.98</b>
<b>Frische Rindswürste</b>	500 g	<b>4.98</b>
<b>1a Aufschnitt</b> mit Schinken und Pastete	250 g	<b>3.50</b>
<b>Gekochter Hinterschinken</b> mager	100 g	<b>1.69</b>
<b>Kesselfrische Fleischwurst</b>	100 g	<b>-.99</b>
<b>Nudelsalat</b> aus eigener Herstellung	100 g	<b>-.79</b>

... außerdem das Angebot der Metzger

**Metzgerei Zirkelbach**

Wertheim-Bestenheid, Joh.-Kerer-Str. 1

## Handballer feiern

Wertheim. Weihnachtsfeiern der Handballer der SV Wertheim finden morgen, Samstag, im Sportheim am Tauberplatz statt. Um 15 Uhr beginnt die Feier für die Jugend und um 19.30 Uhr für die Aktiven, Freunde und Gönnern.

## Film über den Pfeiferhans

Werbach-Niklashausen. Heute, Freitag, um 19.45 Uhr im »Hirschen« wird der Film über den Pfeiferhans gezeigt, der vom WDR gedreht wurde. Darin gibt es auch Ausschnitte von der vom SPD-Kreisverband veranstalteten Nachtwanderung nach Würzburg (»Niclashäuser fährt«).



Oberbürgermeister Stefan Gläser (rechts) am Empfang der Blutspenderehrendnadel in Gold mit der Spenderzahl sowie Käthe Diehm und Ernst Lohmeyer (links) mit dem Lorbeerkrantz. Vorn links Ortschaftsstadtrat Gottfried Hörner.

**Glori's**

Club & Bistro

Beka

Öffentlich

Betr.: Ausba  
desstraße 506  
olzheim  
hier: Vermes  
Im Rahmen d  
hungsstraße

## Andreas Weimer feiert heute in Kembach seinen 75. Geburtstag

**Erfülltes Leben als Kommunalpolitiker / Familie bei Fest dabei**

**Kembach.** Andreas Weimer feiert heute in Kembach seinen 75. Geburtstag. Am 19. September 1908 in Kembach geboren, blickt der Landwirt und Steinhauer auf ein erfülltes Leben als Kommunalpolitiker und Mitglied in zahlreichen Vereinen zurück. Ihm zur Seite stehen seine Frau Elsa und die Töchter Emma und Lotte.

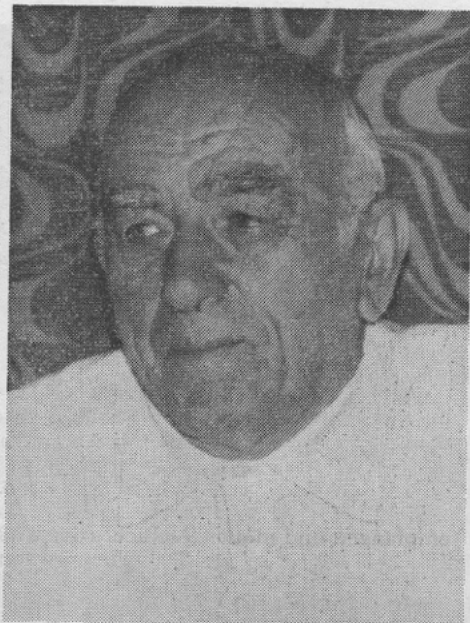
Weimer war vom 16. August 1945 bis zum 30. November 1972 ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Kembach. Bei der ersten Volkswahl am 1. Februar 1948 wurde er auf die Dauer von sechs Jahren gewählt, bei den Wahlen am 17. Januar 1954 und am 16. Januar 1966 jeweils für zwölf Jahre. Am 1. Dezember 1972 dann wurde er ehrenamtlicher Ortsvorsteher der Ortschaft Kembach, dieses Amt gab er dann aus gesundheitli-

chen Gründen auf. Vom November 1955 bis November 1969 war er Mitglied des Kreistages des Landkreises Taubertal-Tauberbischofsheim. Der Krieg verschonte auch Andreas Weimer nicht, er leistete seinen Dienst von 1940 bis 45.

Zahlreiche Vereine konnten sich auf Weimers Mitarbeit stets verlassen. Seit seinem 18. Lebensjahr ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kembach, gehört dem Gesang- und dem Kleintierzüchterverein an, ebenso ist er im TSV Kembach und dem Obstbauverein engagiert. Weimer war zwölf Jahre lang Mitglied des Vorstandes der Raiffeisenbank Dertingen und im Vorstand des Ortsviehversicherungsverbandes.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde wurde er am 15. Mai 1975 zum Ehrenbürger Kembachs ernannt, bereits am 5. Juni 1974 erhielt er das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Kembach ist geprägt durch Baumaßnahmen, die zur Zeit Andreas Weimers durchgeführt wurden. Vor allem war dies der Bau der Wasserleitung, von Straßen, Feld- und Waldwegen, des Sportplatzes, die Begradigung und Verdohlung des Kembaches, der Ausbau der Ortskanalisation und der Dorfstraßen sowie die Vorbereitung und Durchführung der Flurbereinigung. Den zahlreichen Glückwünschen zu seinem Ehrentag schließen sich neben seiner Ehefrau Elsa, den Kindern und Freunden auch die FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN an, verbunden mit den Wünschen für eine gesunde Zukunft.



ANDREAS WEIMER begeht heute in Kembach seinen 75. Geburtstag.  
Bild: Hörner



**AUCH BÜRGERMEISTER DR. HÖRNER (M.) und Ortsvorsteher Horst Hemmerich (l.) gehörten in Kembach zu den Gratulanten, die dem Altbürgermeister und Ehrenbürger Andreas Weimer (r.) zum 75. Geburtstag herzliche Glückwünsche überbrachten. Der Jubilar wußte eine Vielzahl von Einzelheiten aus seiner Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Kembach zu berichten, wobei er vor allem die große Gemeinschaftsleistung beim Bau der Wasserleitung herausstellte. Bild: ra**



# 143 000 Mark Jahresgewinn

## Wahlen zum Vorstand und Ehrungen standen im Mi

Kembachs Ortsvorsteher Horst Hemmrich wünschte dem Raiffeisenlagerhaus Wertheim für die Zukunft weitere positive Entwicklungen im Geschäftsbereich.

Der Bericht des Vorstandes und der Jahresabschluß sowie der Geschäftsbericht 1982 wurden vom Geschäftsführer Karl-Heinz Zimmermann vorgelegt. Eingang seines Berichtes machte der Geschäftsführer eine kurze Zusammenfassung über die allgemeine Wirtschaftssituation und der Wertsteigerungen bei den einzelnen Geschäftszweigen. Die deutsche Wirtschaft habe 1982 die bereits seit zwei Jahren andauernde Stagnation nicht überwinden können. Die Weltmärkte standen 1982 unter dem Einfluß des Devisenmangels wichtiger Agrarimport-Länder. Die Einkommenslage in der deutschen Landwirtschaft habe sich im Wirtschaftsjahr 1982/83 gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Außerdem bleibt festzustellen, daß die Preis- und Einkommens-Situation in der Landwirtschaft weiterhin durch eine gespannte Lage geprägt ist. Die erheblichen Einbußen der Vorjahre konnten durch Betriebsmittel-Preissteigerungen nicht abgebaut werden und auch die gute Ernte habe die Preis-Kostenschere nicht weiter geöffnet. Unter Einbeziehung all dieser Tatsachen habe sich das Raiffeisen-Lagerhaus bezüglich der Umsätze und der Jahresergebnisse verbessert. Der Umsatz betrug im Berichtsjahr fast 20 Millionen Mark gegenüber dem Vorjahr von 17,8 Millionen Mark. Der Umsatzzuwachs liege im wesentlichen bei Getreide und resultiere aus höheren Verkaufszahlen der Getreideernte von 1981, sowie aus einer höheren Erfassungsmenge in der Ernte 1982. Hierbei beliefen sich die Getreide-Anlieferungen auf etwa 12 000 Tonnen, sodaß für 1983 ebenfalls überlagerte Mengen zum Verkauf angeboten werden können.

Die Anbauflächen für Raps habe sich erneut ausgeweitet. Der Absatz bereitete trotz gestiegener Erfassungsmenge keine Probleme. Die Umsatzsteigerung der Getreide-Vermarktung wurde durch die gute Ernte gekennzeichnet, sodaß sich auch das Bezugs-geschäft mit Betriebsmitteln positiv auswirkte, sowie auch im Maschinenbereich erhebliche Steigerungen festgestellt werden konnten. In den einzelnen Geschäftszweigen gab es, mit wenigen Ausnahmen, erhöhte Wertumsätze zu verzeichnen.

Weiter rückläufige Tendenz weisen die festen Brennstoffe und diverse Bedarfsartikel auf. Bedingt durch die zunehmende Investitions-Bereitschaft der Landwirte - besonders im 2. Halbjahr 1982 - konnte bei Maschinen und Geräten eine erhebliche Umsatzzunahme von 50 Prozent erzielt werden. Die Umsätze der einzelnen Geschäftszweigen betragen damit 12,5 Millionen Mark gegenüber 10,7 Millionen Mark im Vorjahr. Das Bilanzvolumen erhöhte sich um etwa 200 000 Mark auf 8,8 Millionen Mark. Dage-

**Kembach/Tauberbischofsheim/Wertheim** des Raiffeisen-Lagerhauses Wertheim, bei dem am Freitagabend in der 18. Versammlung standen Wahlen zum Vorstand der Genossenschaft. Die Mitglieder (Michelrieth) und Herbert Rohde (Hörsing) zum Vorstand gewählt. Für ihre 40jährige Tätigkeit wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden Jakob Hörner III (84 Jahre) und Georg Obereg (82 Jahre) geehrt. Haimann betonte, daß die Genossenschaft diese Umstellung miterlebt und diese Entwicklung

gen verminderte sich der Anteil des Sachvermögens um 200 000 Mark, wobei die Investitionen rund 28 000 Mark betragen. Somit beträgt das Anlagevermögen einschließlich der Beteiligungen von 85 000 Mark, bei den einzelnen genossenschaftlichen Verbundpartnern und der Datenverarbeitung, 2 575 000 Mark. Das Umlaufvermögen hat sich hauptsächlich durch höhere Getreidebestände und ebenso bedingt durch das gestiegene Preisniveau erhöht und beläuft sich auf 4,4 Millionen Mark.

Das Raiffeisen-Lagerhaus hat einen Jahresgewinn von rund 143 000 Mark erzielt, aber unter der Berücksichtigung des letztjährigen Verlustvortrages ergibt sich ein negativer Bilanzausgleich von 35 000 Mark. Einschließlich den verschiedenen Bankguthaben und der Rechnungsabgrenzungen sowie dem Bilanzverlust ergibt die Aktivseite den Betrag von 8 791 642 Mark. Die Geschäftsguthaben belaufen sich derzeit auf 831 760 Mark, wobei die Rücklagen einen Betrag von 638 800 Mark beinhalten. Der Mitgliederstand beträgt nunmehr 821 Personen, mit 1381 Geschäftsanteilen.

Trotz aller Schwierigkeiten ist es für das Genossenschaftswesen notwendig und wichtig, einen guten Kontakt mit den Mitgliedern zu pflegen, die Verkaufsaktivitäten zu motivieren und letztlich eine gute Ernte einfahren zu können. Im laufenden Geschäftsjahr sind die besten prozentualen Wertzugänge erreicht worden bei: Düngemittel plus acht Prozent, Schweine- und Milchviehfutter plus sechs Prozent, Saatgut plus drei Prozent, Kraft- und Brennstoffe, flüssig plus fünf Prozent und Haus-, Hof- und Gartenartikel plus elf Prozent. Eine rückläufige Absatztendenz zeigt sich bei den Pflanzenbehandlungsmitteln, auf dem Lebensmittelsektor und bei der Sparte feste Brennstoffe. Unter der Berücksichtigung aller Dienstleistungen in den genannten Sparten gab es eine Steigerung von 4,5 Prozent, entspricht etwa acht Millionen Mark. Ferner beliefen sich die Umsätze im technischen Bereich auf etwa 2,8 Millionen Mark das sind 15 Prozent Wertsteigerung. In diesem Kalenderjahr hat das Raiffeisen-Lagerhaus mit höheren Getreidebeständen aus der Restvermarktung, Ernte 1982, eine Wertsteigerung von 40 Prozent erreicht. Nachdem die diesjährige verringerte Getreideernte eingebracht ist und bereits Teilverkäufe vor-

# Ergebnis beim Raiffeisen-Lagerhaus

11. 4. 10. 1983

## Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung in Kembach

heim/Wertheim. Die 53. Jahreshauptversammlung, bei der viele Genossenschaftsmitglieder anwesend in der Kembachtalhalle statt. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Ehrungen für 40jährige Tätigkeit und die Jahresabschlussrechnung. Die beiden Vorstandsmitglieder Otto Freudenthal (Höhfeld) wurden einstimmig wieder in den Vorstand gewählt. Die beiden Vorstandsmitglieder Georg Oberndorf (78 Jahre) beide aus Kembach, mit dem Vorsitzenden Paul Haimann die beiden Mitglieder des Aufsichtsrates, die die wirtschafliche Entwicklung unterstützt haben.

des Sach- bei die In- rugen. So- einschließ- Mark, bei chen Ver- arbeitung, mögen hat e Getreide- das gestie- eläuft sich

einigen Jah- ark erzielt, g des letzt- ich ein ne- 000 Mark. n Bankgut- zungen so- Aktivseite

Die Ge- erzeit auf

ngen einen

halten. Der

821 Perso-

es für das

ndig und

t den Mit-

aktivitäten

gute Ernte

enden Ge-

zentualen

ei: Dünge-

reine- und

nt, Saatgut

rennstoffe,

aus-, Hof-

zent. Eine

t sich bei

, auf dem

parte feste

htigung al-

nten Spar-

5 Prozent,

ark. Ferner

chnischen

Mark das

In diesem

Lagerhaus

a aus der

ie Wertstei-

Nachdem

reideerntete

rkäufe vor-

genommen wurden, konnte jedoch nur noch eine Steigerung im Getreideabsatz-Geschäft von 12 Prozent erreicht werden. Nach den ermittelten Erfassungsmengen wurden 20 Prozent weniger Getreide als im Vorjahr angeliefert. Die Ursachen hierzu lagen beim extremen Witterungsverlauf, mit dem sehr nassen Frühjahr und der anschließenden Trockenheit bis zur Ernte. Vor allem bei der Sommergerste und hier speziell bei der Braugerste mußten die Landwirte sehr große Ertragsverluste in Kauf nehmen, die sich in unserem Gebiet bei Braugerste rund 40 Prozent, bei Hafer rund 50 Prozent und bei Weizen mit 17 Prozent bewegten. Dagegen konnte bei Qualitätsraps 1983 die Erfassungsmengen um über 30 Prozent auf rund 1000 Tonnen erhöht werden. Dies ist vor allem auf die Ausweitung der Anbaufläche zurückzuführen, denn die Erträge pro Hektar waren auch bei Raps nicht ganz befriedigend.

Besondere Schwierigkeiten sind bei der Braugersten-Erfassung aufgetreten. Nach Feststellung der Vollgersten-Anteile, die von den gesamten Partien zwischen 71 bis 74 Prozent lagen, war es ein Problem, entsprechende Abrechnungen vorzunehmen. Zum Schluß seines umfassenden Berichtes betonte der Geschäftsführer Zimmermann, daß die Angebotspalette beim Raiffeisen-Lagerhaus eine Leistungsverbesserung brachte, die auch von Seiten der Mitglieder genutzt wurde und für die nächste Jahreshälfte entsprechende Früchte tragen wird. Die wirtschaftlichen Verbesserungen haben sichtlich zugenommen und dazu beigetragen, daß die hiesige Landwirtschaft auf dem heutigen Leistungsstand steht. Abschließend bedankte sich der Geschäftsführer Zimmermann für die gute Zusammenarbeit bei allen Mitgliedern, Geschäftsfreunden und Kunden des vergangenen Jahres und wünschte für die Zukunft weiteres gutes Gelingen miteinander.

Der Bericht des Aufsichtsrates wurde vom Aufsichtsvorsitzenden erörtert und außerdem Kosten- und Finanzbelege kontrolliert, sowie Kassenprüfungen vorgenommen.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss 1982 und der Geschäftsbericht sind unter Einbeziehung der Buchführung und im Rahmen der gesetzlichen Prüfung vom Badischen Genossenschaftsverband geprüft

worden. Die Prüfung gab keinen Anlaß zu erheblichen Beanstandungen. Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstandes für das Bilanzergebnis schließt sich der Aufsichtsrat an. Über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung berichtete ausführlich Verbandssprüfer Brauß aus Karlsruhe.

Anschließend erfolgte eine einstimmige Beschlußfassung über die Genehmigung des Jahresabschlusses und über das Bilanzergebnis 1982 durch die Genossenschaftsmitglieder. Ebenso erfolgte durch die Mitglieder eine einstimmige Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die von Richard Diehm, Kembach, vorgenommen wurde. Je ein Kurzreferat gaben Hermann Ahrberg vom Landwirtschaftsamt Tauberbischofsheim, über das Getreideversuchsfeld und über den Futtermittel- und Getreidemarkt berichtete Direktor Walter Fleicher von der Raiffeisen-Zentralgenossenschaft Karlsruhe. Dem schloß sich eine rege Diskussion an.

### Vorfahrt nicht beachtet

Osterburken. Von der untergeordneten Bofsheimer Straße kommend fuhr am Samstag gegen 20.15 Uhr ein Pkw-Lenker in die bevorrechtigte Bahnhofstraße ein und stieß mit einer dort stadtauswärtsfahrenden Radfahrerin zusammen. Die 65jährige Frau erlitt dabei einen Knöchelbruch und mußte zur stationären Behandlung ins Kreis Krankenhaus Buchen eingewiesen werden.



DAS RAIFFEISEN-LAGERHAUS WERTHEIM ehrte zwei Mitglieder für 40jährige Treue. Unser Bild zeigt von links: Geschäftsführer Karl-Heinz Zimmermann, Georg Oberndorf, Jakob Hörner und Aufsichtsratsvorsitzender Paul Haimann. Bild: Hörner

25.11.1975



IM RAHMEN der Kembacher Ortschaftsratsitzung ehrte Ortsvorsteher Horst Hemmerich drei verdiente Blutspender. Für 15maliges freiwilliges und unentgeltliches Blutspenden erhielten Lisa Oberdorf und Friedrich Schäfer die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit silbernem Lorbeerkranz. Die Blutspender-Ehrennadel in Gold bekam Kurt Weimer für zehnmaliges Blutspenden. Ferner bekamen die Geehrten neben der Urkunde auch noch ein Weinpräsent. Ortsvorsteher Hemmerich wies bei der Ehrung besonders auf die Wichtigkeit der Blutspendetermine hin, denn die Blutkonserven könne schon morgen für jeden von uns lebensrettend sein. Anschließend stimmte der Ortschaftsrat der Änderung des Landschaftsschutzgebietes „Kembachtal“ zu, wonach laut vorgelegtem Plan die rotschraffierte Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen wird. Es handelt sich hierbei um die Gewanne „Innere Palissaden“, „Äußere Palissaden“, „Ebene“, „Obere Ebene“, „Himmelreich“ und „Schornickel“ der Gemarkung Kembach. Das Foto zeigt von links Ortsvorsteher Horst Hemmerich, Friedrich Schäfer, Lisa Oberdorf und Kurt Weimer.

rh/Bild: Hörner





ZU SEINEM 60. GEBURTSTAG gratulierte der Kembacher Ortschaftsrat dem langjährigen Ratsschreiber Franz Rothmeier. Der Jubilar kam nach dem Kriege als Vertriebener mit seiner ganzen Familie aus dem Sudetenland nach Kembach. Seit dieser Zeit nimmt Franz Rothmeier in Kembach das Amt des Ratsschreibers ein. Nach der Eingemeindung zur Stadt Wertheim ist Franz Rothmeier im Grundbuchamt in Wertheim tätig. Ebenso ist er weiterhin in der Ortschaft Kembach als Ratsschreiber tätig. Der Ortschaftsrat, an der Spitze Ortsvorsteher Horst Hemmerich, würdigte das fachliche und vielseitige Wissen, sowie die gewissenhafte Arbeit des Jubilars. Als Dank und Anerkennung überreichte Ortsvorsteher Horst Hemmerich einen Geschenkkorb. Das Bild zeigt von links Ortsvorsteher Horst Hemmerich, Ludwig Götzelmann, den Jubilar Franz Rothmeier, Gottfried Hörner und Kurt Weimer.

rh/Bild: Hörner

07.03.84



**1000 MARK SCHADEN ENTSTANDEN** ist bei einem Scheunenbrand in Kembach. Das Feuer brach am Dienstag kurz vor Mitternacht in der Sonnenbergstraße 18 aus. Die Kembacher Wehr, mit Tragkraftspritzenfahrzeug und Tragkraftspritzenanhänger im Einsatz, brachte das Feuer unter Kontrolle. Die Wertheimer Kollegen mußten nicht mehr eingreifen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei Tauberbischofsheim ergaben, daß Kinder am Nachmittag im Bereich der Scheune mit offenem Feuer gespielt hatten.

Bild: Engert